

# Dritter Aufzug

## Einleitung

Tannhäuser's Pilgerfahrt

Andante assai lento ( $\text{♩} = 50$ )

The musical score is composed of five staves of music for orchestra, arranged vertically. The top staff uses a treble clef and common time, starting with a dynamic of *p*. The second staff uses a bass clef and common time, also starting with *p*. The third staff uses a bass clef and common time, starting with *pp*. The fourth staff uses a bass clef and common time, starting with *p*. The fifth staff uses a bass clef and common time, starting with *p*. The music is marked *Andante assai lento* with a tempo of  $\text{♩} = 50$ . Various dynamics are indicated throughout the score, including *p*, *pp*, and *più p*. Performance instructions like *poco cresc.* are also present. The score depicts a series of melodic lines and harmonic progressions typical of Wagnerian orchestration.

Musical score for piano, page 144, featuring six staves of music with various dynamics and performance instructions:

- Staff 1:** Measures 1-2. Treble clef, two sharps. Dynamics:  $p$ ,  $p$ .
- Staff 2:** Measures 1-2. Bass clef, one sharp. Dynamics:  $p$ ,  $p$ .
- Staff 3:** Measures 3-4. Treble clef, one sharp. Dynamics: *pp* *poco cresc.*, *dim.*
- Staff 4:** Measures 5-6. Bass clef, one sharp. Dynamics: *pp*, *p*, *mf*.
- Staff 5:** Measures 7-8. Treble clef, one sharp. Dynamics: *dim.*, *p*, *più p*, *p*, *ff*, *dim.*
- Staff 6:** Measures 9-10. Bass clef, one sharp. Dynamics: *f*, *p*, *pp*, *pp*, *ped.*
- Staff 7:** Measures 11-12. Treble clef, one sharp. Dynamics: *poco a poco cresc.*
- Staff 8:** Measures 13-14. Bass clef, one sharp. Dynamics: *ped.*
- Staff 9:** Measures 15-16. Treble clef, one sharp. Dynamics: *f*, *più f*, *ff*.
- Staff 10:** Measures 17-18. Bass clef, one sharp. Dynamics: *ped.*

8

*ff*      *dim.*      *p*      *pp*

*Rit.* \* *Rit.* \*      *pp*      *Rit.* \*

*cresc.*      \* *Rit.*      \* *Rit.*

*f*      *più f*      *ff*

\* *Rit.*      \*      \*

*ff*      *dim.*

*Rit.* \* *Rit.* \*      *Rit.* \* *Rit.* \*

*p*      *molto cresc.*

\* *Rit.*      \* *Rit.*

> *più f*

(Der Vorhang geht auf. Tal vor der Wartburg; links der Hörselberg, wie am Schlusse des ersten Aktes, nur in herbstlicher Färbung. Der Tag neigt sich zum Abend. — Auf dem kleinen Bergvorsprunge rechts vor dem Marienbilde, liegt Elisabeth betend auf den Knieen. — Wolfram kommt links von der waldigen Höhe herab; auf halber Höhe hält er an, als er Elisabeth gewahrt.)

## Erste Szene

Elisabeth. Wolfram. Die älteren Pilger.

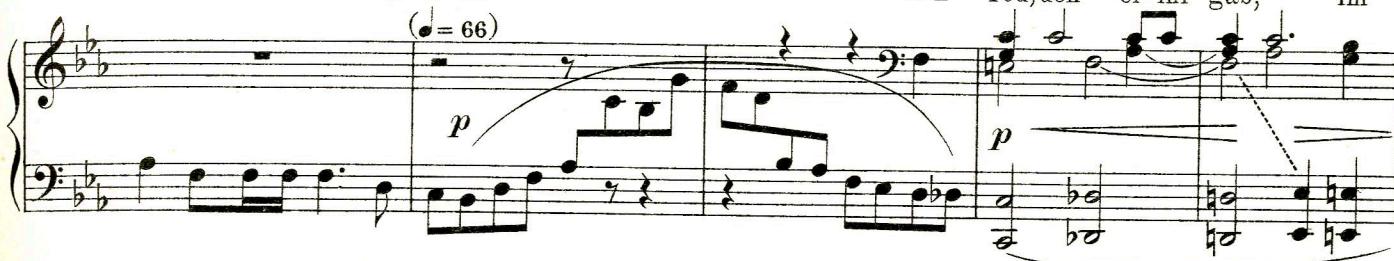
WOLFRAM:

Moderato Wohlwußtich hier sie im Ge-bet zu finden, wie ich so oft sie treffe, wenn ich einsam auswaldger



Höh' mich in das Tal ver-ir-re.

Den Tod, den er ihr gab, im



Her - zen, da - hin - ge-streckt in brünst' - gen Schmer-zen, fleht für sein



Heil sie Tag und Nacht: o heil' - ger Lie - be ew' - ge Macht!



Von Rom zu-rück er-war tet sie die



Pil-ger, schon fällt das Laub, die Heimkehr steht be - vor.



Kehrt er mit den Be-gna-dig-ten zu - rück? Dies ist ihr Fra - gen,

dies ihr Fle - hen. Ihr Heil - gen, laßt er - füllt es

se - hen! Bleibt auch die Wun - de un - ge - heilt, o würd ihr  
Chor der älteren Pilger (aus gro -

Lind'rung nur er - teilt, o würd ihr Lind' - rung nur er -  
Ber Ferne, sich langsam der Bühne nähernd.) CHOR der älteren PILGER: Be -

teilt! (Als er tiefer in das Tal hinabsteigen will, vernimmt  
er den Gesang der Pilger und hält abermals an.) Dies ist ihr Sang!

glückt darf nun dich o Hei - mat ich schau-en und grü - ßen froh dei - ne  
Andante maestoso ( $\text{J} = 50$ ) WOLFRAM: Die Pilger sind's,

(a capella)

Sie sind's!

es ist die fromme Weise, die der empfang'nen Gnade Heil verkündet!

lieb-li - chen Au - en: nun laß' ich ruhn den Wan - der - stab, weil



Ihr Heil'- gen, zeigt mir jetzt mein Amt, daß ich mit  
Gott ge - treu ich ge - pil - > gert hab!

O

Him-mel stärke

jetzt ihr



Wür - - - de es er - fülle!

Herz für die Ent-schei- dung ihres Lebens!

Durch Süh'n und Buß' hab' ich ver - söhnt den



Her - ren, dem mein Her - ze fröhnt; der mei - ne Reu' mit



Se - gen krönt, den Her - ren, dem mein Lied er - tönt, dem



(Hier betreten die Pilger die Bühne und ziehen während des Folgenden  
an dem Bergvorsprung vorbei langsam das Tal entlang.)

Her - - ren, dem mein Lied er - - tönt!

Der Gna - - - de

ff

Heil ist dem Bü - - ßer be - -

ff

schie - - den, er geht einst

ff

ein in der Se - - - li - - gen

ff

Frie - - den: von Höll' und

Tod ist ihm nicht

*ff*

bang' drum preis' ich

*ff*

Gott mein Le - - - be -

*ff*

lang! Hal - le - lu -

*ff*

ja! (Die Pilger haben sich hier bereits  
Hal - le - lu -)

*f* *ff*

dim.

dem Hintergrunde zugewendet und entfernen sich allmählich.)

ja! in E - - - wig -

*mf* *ff*

dim.

keit, in E - - - - - wig -

ELISABETH (*die von ihrem erhöhten Standpunkte aus mit großer Aufregung unter den vorüberziehenden Pilgern nach Tannhäuser geforscht hat, mit schmerzlicher aber ruhiger Fassung.*)

Er keh - ret nicht zu - rück!

(*Die Pilger entfernen sich unter dem Folgenden immer mehr und verschwinden endlich durch die Talöffnung.*)

Be - glückt darf

keit!

nun dich, o Hei - mat, ich schau - en und grü - ßen froh dei - ne lieb-li - chen

(*Der Gesang verhallt*)

*allmählich; die Sonne geht unter.)*

Au - en: nun laß' ich ruh'n den Wan - der - stab.

(*verhallend*)

ELISABETH: (*mit großer Feierlichkeit sich auf die Knie senkend*)

Lento (♩=60) All - mächt' - ge Jung - frau, hör' mein Fle-hen! Zu Dir, Ge -

Re.

\*

pries' - ne, ru - fe ich! Laß mich in Staub vor dir ver - ge - hen,

o, nimm von die - ser Er - de mich, o nimm von die - ser Er - de

mich! Mach', daß ich rein und en - gel - gleich ein - ge - he in dein

(♩ = 66)

se - lig Reich, mach, daß ich rein und en - gel - gleich ein - ge - he

in dein se - lig Reich! Wenn je, in tör'gem Wahn be - fan - gen,  
Etwas bewegter (♩ = 72) dim.

mein Herz sich ab - ge - wandt von dir, wenn je ein sün - di - ges Ver-

Ian - gen, ein welt - lich Seh - nen keimt in mir, so rang ich un - ter langsam

tau - send Schmer - zen, daß ich es töt' in mei - nem Herzen.

rallent.

Doch konnt' ich je - den Fehl nicht bü - ßen, so nimm dich gnä - dig mei - ner

Tempo I

an, nimm dich gnä - dig mei - ner an! Daß ich mit de - mut -

vol - lem Grü - ßen als würd' - ge Magd dir na - hen kann, um dei - ner

Gna - den reich - ste Huld nur an - zu - flehn für sei - ne Schuld, um dei - ner

Gna-den reich - ste Huld nur an-zu - fleh'n für sei - - - ne

Schuld! (Sie verbleibt eine Zeitlang wie in andächtiger Entrücktheit; als sie sich dann langsam erhebt, erblickt sie Wolfram, der sich ihr nähert, um sie anzureden.)

(♩ = 72)

(Sie bittet ihn durch eine Gebärde, nicht mit ihr zu sprechen.)

WOLFRAM:  
E - li - sa-beth, dürft ich dich nicht ge-

(Elisabeth drückt ihm abermals durch Gebärden aus: sie danke ihm und seiner treuen Liebe aus vollem Herzen; ihr Weg führe sie aber gen Himmel, wo sie ein hohes Amt zu verrichten

lei-ten?)

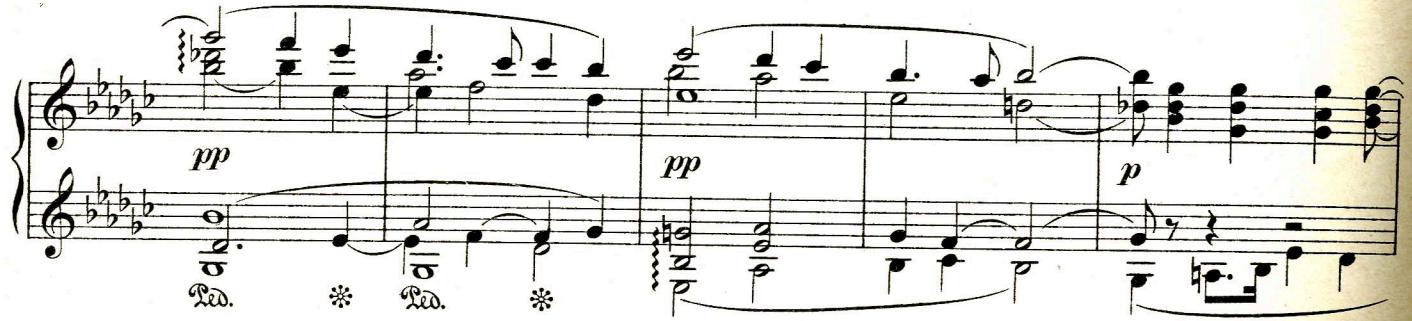
habe; er solle sie daher ungeleitet gehen lassen, ihr auch nicht folgen.)

(Sie besteigt die halbe Berghöhe und verschwindet allmählich auf dem Fußsteige, welcher auf dieser nach der Wart-

Più lento ( $\text{♩} = 50$ )



burg führt, nachdem man ihre Gestalt lange noch in der Entfernung erblickt hat.)



(Wolfram, der Elisabeth lange noch mit den Augen



verfolgt hat, setzt sich am Fuße des linken Talhügels nieder und beginnt auf der Harfe zu spielen.)



Zweite Szene

157

Wolfram allein

WOLFRAM:

Wie To - des - ah - nung

Dämm' - rung deckt die Lande,

Moderato ( $\text{d} = 46$ )

$\text{p} \ddot{\text{p}}$

$\text{R}\ddot{\text{o}}$

\*

$\text{R}\ddot{\text{o}}$

\*

$\text{R}\ddot{\text{o}}$

\*

$\text{R}\ddot{\text{o}}$

\*

\*

$\text{R}\ddot{\text{o}}$

\*

um-hüllt das Tal

mit schwärz-li-chem Ge - wan - de:

der See - le, die nach

je - nen Höhn ver - langt,

vor ih - rem Flug durch Nacht und Grau - sen bangt.

$\text{R}\ddot{\text{o}}$

\*

$\text{R}\ddot{\text{o}}$

\*

$\text{R}\ddot{\text{o}}$

\*

$\text{R}\ddot{\text{o}}$

\*

Da schei-nest du, o lieb - lich-ster der Ster-ne,

$p$

$p$

$pp$

*dolce*

$\text{R}\ddot{\text{o}}$

\*

(d. = d)

du mein  
hol - der A - bend stern, wohl grüß' ich im - - mer  
dich so gern; vom Herzen, das sie nie ver-  
riet, grü - ße sie, wenn sie vor - bei dir zieht,  
wenn sie ent - schwebt dem Tal der Er - - den ein sel - - ger  
En - - - gel dort zu wer - - den; wenn sie ent -  
un poco ritard.

*Ped.*

schwebt dem Tal der Er - den, ein sel' ger  
più ritard.

schwebt dem Tal der Er - den, ein sel' ger  
più ritard.

En - gel dort zu wer - den. (Er verbleibt mit gen)

Himmel gerichtetem Auge, auf der Harfe spielend.)

p

più p

sempre più p

sempre più p

### Dritte Szene

## Wolfram. Tannhäuser. Später Venus. Der Landgraf. Die Sänger und Ritter. Die älteren und jüngeren Pilger.

*Es ist gänzlich Nacht geworden. Tannhäuser tritt auf; er trägt zerrissene Pilgerkleidung; sein Antlitz ist bleich und entstellt; er wankt matten Schrittes an seinen Stab gestützt.)*

**Lento ( $\text{d} = 50$ )**

**TANNHÄUSER: (mit matter Stimme)**  
Ich hör-te Har - fen-schlag,

wieklang er traurig! — Der kam wohl nicht von ihr.

**Allegro moderato ( $\text{d} = 56$ )**

**WOLFRAM:**  
Wer bist du, Pil-ger, der du so ein - sam wanderst?

**Lento**

**TANNHÄUSER:**  
Wer ich bin? Kenn' ich doch dich recht gut! Wolfram bist du, der wohl-ge-üb-te  
(*höhnisch*)

**Sänger!**  
**Allegro ( $\text{d} = 88$ )**

**WOLFRAM: (heftig auffahrend)**  
Hein - rich! Du?  
**ff**

Was bringt dich her in die-se Nä-he? Sprich! Wagst du es, un - entsündigt noch den

Fuß nach die-ser Gegend her zu Jenken?

Lento

TANNHÄUSER:

Sei au-ßer Sorg' mein gu-ter Sänger!

Nicht such' ich

dich, noch dei-ner Sippschaft

Ei-nen.

(mit unheimlicher Lüsternheit)

Doch such' ich wen, der mir den

Weg wohl zei-ge,

den Weg, den einst so wun-der-leicht ich fand. Und welchen Weg?

TANNH: Den Weg zum Ve-nus-berg!  
accel.

Allegro ( $\text{d}=69$ )

WOLFRAM: Ent-setz - - -

- li - cher!

Ent - wei - - he nicht mein Ohr!

Treibt es dich da-hin?

TANNHÄUSER:  
Kennst du wohl den Weg?  
WOLFRAM:  
Wahn -

sinn'ger!  
Grau - sen faßt mich, hör' ich dich!  
Wo warst du?

Zogst du denn nicht nach Rom?  
TANNH:  
Schweig' mir von  
Allegro (J=80)

WOLFRAM:  
Rom! Warst nicht beim heil' gen Feste?  
TANNH:  
Schweig'

mir von ihm! So warst du nicht?  
Sag! ich be -

TANNH: (wie sich besinnend, mit schmerzlichem Ingrimm)

schwö re dich!

Wohl war auch ich in Rom.

WOLFRAM:

So sprich,

er-

Andante

zäh-le mir!

Un-glück-li - cher, mich faßt ein tie - fes Mit-leid für dich an!

Lento

TANNHÄUSER: (betrachtet Wolfram lange mit gerührter Verwunderung)

Wie sagst du, Wolf-ram? Bist du denn nicht mein Feind?

WOLFRAM:

Nie war ich es, so lang' ich fromm dich wähn - te. Doch

Allegro

TANNHÄUSER:

sag, du pil - gertest nach Rom? Nun denn, hör' an! Du, Wolf-ram, du sollst es er-

Lento

(Er setzt sich erschöpft am Fuße des Bergvorsprungs nieder.

Wolfram will sich an seiner Seite ebenfalls niederlassen.)

fahren!

Zu - rück von mir, die Stätte wo ich ra-ste, ist ver - flucht!

Lento (Wolfram bleibt in geringer Entfernung vor Tannhäuser stehen.)

Hör' an, Wolfram, hör'

an! Andante ( $\text{d}=60$ ) Inn - - brunst im

Herzen, wie kein Bü - - ßer noch sie je ge -

poco cresc.

fühlt,sucht ich den Weg nach Rom. Ein En - gel hat-te, ach der Sün - de

dim.

Stolz dem Ü - ber-mü - ti-gen ent - wunden; für ihn wollt' ich in De - mut bü - ßen,das

Heil er-flehn,das mir ver-neint um ihm die Trä - ne zu ver - sü - ßen die er mir Sün - der einst ge -  
ritten.

*Ped.* *\**

weint!  
a tempo

Wie ne-ben mir der schwerst be-drückte Pil - ger die Stra - ße  
wallt, er-schien mir all - zu leicht: be-trat sein Fuß den wei - chen Grund der  
Wie - sen, der nack-ten Soh - le sucht' ich Dorn und Stein; ließ  
La - bung er am Quell den Mund ge - nie - ßen, sog ich der Son - ne hei - ßes Glü - hen  
ein; wenn fromm zum Him - mel er Ge - be - te schick - te, ver - goß mein

Blut ich zu des Höch - sten Preis, als im Hos-piz der Mü-de sich er - quick-te, die Glieder

be-tet ich in Schnee und Eis, ver - schloß - nen Aug's ihr Wun - der nicht zu

schau-en, durch-zog ich blind I - ta - - liens hol - de Au - en! Ich taf's, denn in Zer-

knir-schung wollt' ich bü - ßen, um mei-nes En - gels Trä - nen zu ver - sü -

*Ben.*  
Un poco più moto ( $\text{d} = 80$ )  
cresc.  
dim.  
pp

Rom ge - langt' ich so zur heil - gen Stelle, lag be - tend auf des Hei - -

Der Tag brach an; da

- lig - tu - mes Schwelle.

(d. = d)

läuteten die Glocken, her-nie - der tön-ten himm - li-sche Ge - sän - ge:

da jauchzt' es auf in brün - stigem Froh - locken denn Gnad' und

Heil ver - hie - ßen sie der Men - ge!

Da sah ich

ihn, durch den sich Gott ver - kün - digt, vor ihm all Volk im

*f* *p*

Staub sich nie - der - ließ. Und Tausenden er Gna - de

*f* *dim.* *p* *più p*

entsün - - digit er Tausende sich froh er - he - - ben

*dim.* *p* *poco cresc.* *dim. p*

hieß. Da naht auch ich, das

*più p* *pp* *pp*

Haupt gebeugt zur Er - de, klagt' ich mich an, mit jammernder Gebärde der bö - sen

*poco cresc.* *cresc.* *trem.*

Lust, die meine Sinn' em - pfanden, des Seh - nens, das kein Bü - - ßen noch ge-

*accel.* *cresc. poco a poco*

kühlst; und um Er - lö - sung aus den hei - -ßen Ban-den rief ich ihn an, von wildem

Schmerz durch - wühlt.

Und er, den so ich bat, hub an:

Hast du so bö - se Lust ge - teilt,  
Lento maestoso ( $\text{♩} = 50$ )

dich an der Höl-le Glut ent-flammt,

so bist nun e - wig du ver - dammt!

sehr gehalten



(Lange  
Pause)

Meno lento Da sank ich in Ver-nich-tung dumpf dar-nieder,  
die Sin-ne

schwanden mir.

Als ich erwacht auf ö-dem

Platze lagerte die Nacht. Von fern her tönten fro-he Gnadenlieder. Da

e-kel-te mich der hol-de Sang. Allegro ( $\text{d}=80$ )

Von der Ver-hei-bung lüg-ne-ri-schem Klang, der ei-

- ses - kalt mir durch die See-le schnitt, trieb

Grau - - - - - sen mich hin - weg mit wil - - - dem  
acceler.

Schritt!  
Più Allegro

Dahin zog's mich, wo ich der Wonn' und Lust so

8

viel ge - noß, an ih - re war - - - me

8

Brust!  
( $\text{d} = 88$ )

*(In grauenhafter Begeisterung)*  
Zu

dir Frau Ve - - - nus, kehr' ich wie - der, in dei - ner

Zau - ber hol - de Nacht, zu dei - nem Hof

steig' ich dar - nie - der, wo nun dein Reiz mir e - - - wig

lacht!

WOLFRAM: Halt ein!

Ach, laß mich nicht ver - ge - - - bens su - chen!  
Halt ein! Un-sel' - ger!

Halt

Wie leicht  
ein! ffp

dich! Un - sel - ger! Du hörst, daß mir die Men - schen  
molto cresc.

flu - chen, nun sü - ße Göt - tin, lei - te  
più f ff p f

WOLFR: (in hef-(Finstre Nacht; leichte Nebel verhüllen allmählig die Scene.)  
mich! tigem Grausen) Wahn - sinniger! Wen rufst du

ff dim.  
Rwd. \* Rwd. \* Rwd. \* Rwd. \*

TANNHÄUSER:  
Hal Füh - lest du

an? pp  
pp

nicht mil - de Lüf - te?

pp

174 WOLFRAM: Zu mir! Es ist um dich ge - tan!



TANNHÄUSER: Und at - mest du nicht hol - de Düf - - - te?



(Die Nebel beginnen in rosiger Dämmerung zu erglühen.)

TANNHÄUSER: Hörst du



nicht ju-belnde Klänge?

WOLFRAM: In wildem Schau - er bebt die



Brust.

TANNHÄUSER: (immer aufgeregter, je näher  
der Zauber kommt) Das ist der Nym - phen tan - zende



Men - ge!

Herbei!

Herbei!

Herbei! her - bei zur Wonn' und



Lust! (Wirre Bewegung tanzender Gestalten werden erkennbar.)

8

WOLFRAM:  
Weh!  
Bö - ser Zau - ber tut sich auf!

8

Höl - le naht mit wil - dem Lauf!

TANNHÄUSER: Ent - zük - - ken

sempre col  $\ddot{\text{A}}$ d.

dringt durch mei - ne Sin - - - ne, ge -

wahr' ich die - sen Däm-merschein!

Dies ist das Zau - berreich der Min - ne,  
*> sempre cresc.* > *molto cresc.*

im Ve - - - - - nusberg drangen wir ein!  
*più f* *ff*  
*Re.* *\** *Re.* *\** *Re.*

(In einer hellen, rosigen Beleuchtung erscheint Venus,  
*auf ihrem Lager ruhend.*)

VENUS:  
 Will - kom - men,

un - ge-treu - er Mann!  
*dolce*

Schlug dich die Welt in Acht und Bann?

Und fin - dest nir - - gends du Er -

bar - men, suchst Lie - be

du in mei - - - nen Ar - - - men? TANNHÄUSER:  
WOLFRAM: Frau Ve - nus,  
Zau - ber der

o Höl - Erbar - mung - rei - - che!  
- le, wei - - che, wei - - che! Zu dir, zu Be-

dir rük - ke zieht es mich hin VENUS: Nahst du dich  
nicht des Rei - - - nen Sinn!

wie - - - der mei - - ner Schwel - - -

le, sei dir dein Ü - - - ber - - mut ver-

ziehn; e - - wig flie - ste dir der

Freu - - - den Quel - - - - le, und

nim - mer sollst du von mir  
TANNHÄUSER: (indem er sich in wilder Entschlossenheit von Wolfram losreißt.) Mein

*molto cresc.*

fliehn!  
Heil, mein Heil hab' ich ver -

lo - ren,  
WOLFRAM: All - mächt' - ger! Steh' nun dem From - sei der Höl -  
bei (ihn heftig zurück)

*più f ff*

VENUS: (in keimender Angst) O komm!  
haltend) Lust er - ko - - ren! Hein - - rich!

Ein

O komm!

Wort, es Auf e -  
TANNHÄUSER: (zu Wolfram) macht dich frei:

più cresc. ff

- wig sei nun mein! Laß ab von mir! Noch soll das  
dein Heil!

fp

fp

fp

Heil dir, Sün - der wer - den!

(Tannhäuser und Wolfram ringen heftig.)

Venus: O komm!

Nie, Wolf - ram! Nie! Ich muß da - hin!

ff f f

VENUS: Komm, o komm!  
TANNHÄUSER: Laß mich!  
bald schwebt er

WOLFRAM: Ein En - gel bat für dich auf Er - den,  
*piu f* ff p fp  
segndu - ber dir: Zumir! Zu mir! E - li - sa beth! MÄNNERCHOR: (hinter der Szene mit Walter, Schreiber, Biterolf Reinmar.) Der See - le

TANNHÄUSER: (der sich soeben losgerissen, bleibt plötzlich wie an die Stelle geheftet.)

*molto cresc.* ff dim. pp  
Maestoso (♩ = 69)

(Die Nebel verfinstern sich allmahlich: heller Fackelschein leuchtet dann durch sie auf.) (in erhabener Rührung.)

VENUS: Weh!

WOLFRAM: Dein Engelfleht für dich an Gottes Thron er wird er-hört:  
Heil, die nun ent - flohn dem Leib der from - men Dul - de - rin!

(Sie versinkt: die Nebel verschwinden gänzlich. Morgendämmerung:- ren! Von der Wartburg her schreitet ein Trauerzug mit Fak-

Mir ver - lo - CHOR: Ihr ward der En - gel sel' ger Lohn,  
Hein - rich du bist er - löst!

keln der Tiefe des Tales zu.) himm-li-scher Freu-den WOLFRAM: (Tannhäuser sanft umschlun- TANNHÄUSER: (ersterbend)  
gen haltend.) Und hörst du den Ge - sang? Ich hö - re!  
Hoch ge - winn! CHOR: Hei - lig die

die Bühne in der Tiefe des Tales: die älteren Pilger voran, die Sänger zunächst dem offenen Sarge, worin Elisabeth's Leiche von ihnen getragen wird: der Landgraf, Ritter und Edle folgen dem Sarge.)

Rei - ne, die nun ver - eint in gött - li - cher Schaar vor dem E - wi - gen

A musical score for two voices and piano. The vocal parts are in soprano and bass. The piano part includes dynamic markings like *pizz.*, *ff*, and *p*. The vocal line consists of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features chords and bass notes.

(Hier macht Wolfram eine Gebärde, die die Sänger, als sie Tannhäuser erkennen, bewegt, den Sarg nieder zu setzen.)

steht! ritard. Se - lig der Sün - der, dem sie ge - weint, dem sie des Him -

A musical score for two voices and piano. The vocal parts are in soprano and bass. The piano part includes dynamic markings like *a tempo*, *p*, *f*, and *ff*. The vocal line consists of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features chords and bass notes.

TANNHÄUSER: (ist von Wolfram zum Sarge geleitet worden: über Elisabeth's Leiche hingebogen, sinkt er

mels Heil er - fleht! Hei-li-ge E - li - sabeth, bit - te für

A musical score for two voices and piano. The vocal parts are in soprano and bass. The piano part includes dynamic markings like *dim.*, *più p*, *pp*, and *6*. The vocal line consists of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features chords and bass notes.

CHOR der jüngeren PILGER:

langsam nieder.) (Er stirbt. Alle senken die Fackeln zur Erde u. tö - sprunge einherziehend und mich! schen sie so aus. Morgenrot in ihrer Mitte einen neu er - Heil! - Moderato erhellt vollends die Szene.) (grünen Priesterstab tragend.)

A musical score for a large ensemble. The vocal parts are in soprano, alto, tenor, and bass. The piano part includes dynamic markings like *pp* and *6*. The vocal line consists of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features chords and bass notes.

Heil! Der Gna - - de Wun - - der

A musical score for a large ensemble. The vocal parts are in soprano, alto, tenor, and bass. The piano part includes dynamic markings like *p* and *v*. The vocal line consists of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features chords and bass notes.

Heil! Er - lö - - sung ward der

Welt zu Teil! Es

tat in nächt - lich heil' - ger Stund' der

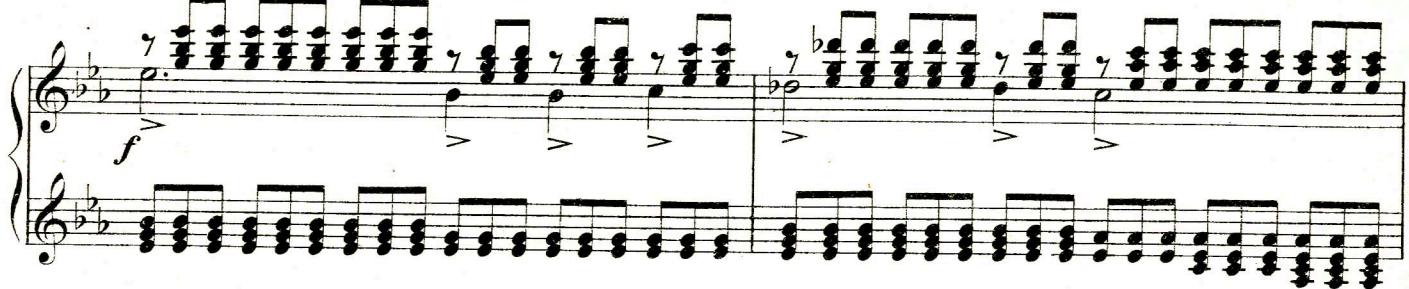
Herr sich durch ein Wun - der kund: den

dür - - ren Stab in Prie - - sters Hand hat

er ge - schmückt mit fri - - schem Grün dem



Sün - - - der in der Höl - - le Brand

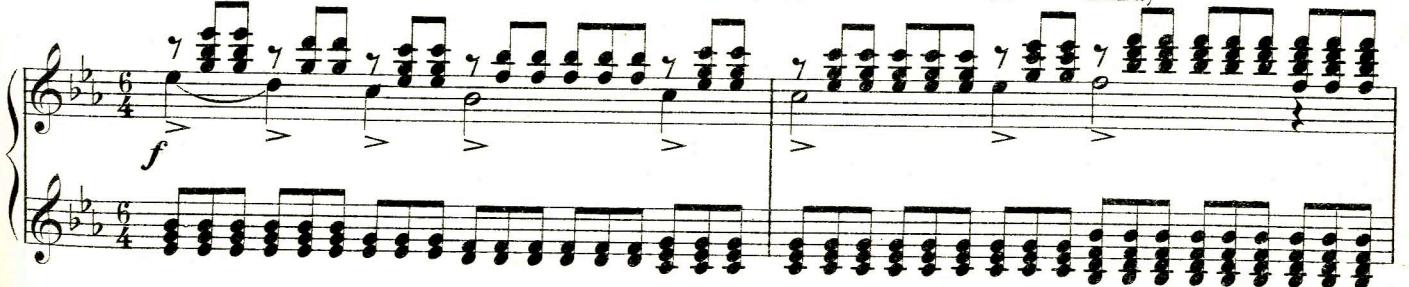


soll so Er - lö - - sung neu er - blühn!

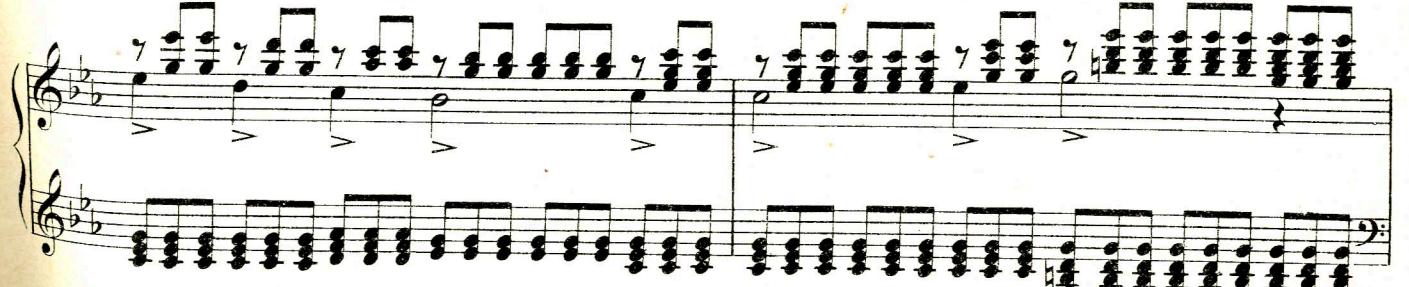
Ruf



ihm es zu durch al - - le Land'



der durch dies Wun - - der Gna - - de fand!



Hoch ü - ber al - - - ler

Welt ist Gott,

und sein Er - bar - - - men

ist kein Die RITTER, die älteren PILGER, der LANDGRAF,  
WOLFRAM und die übrigen: Der

Spott! Gna - de Heil ward Hal - dem  
Maestoso ( $\text{\textit{d}} = 50$ )

Hal -

le - Bü - lu - ja!  
- - - - be - - - schie - den,

nun

Piano accompaniment: Eighth-note chords in the right hand, bass notes in the left hand.

le - geht lu - ja!  
- - - er ein in Hal -

Piano accompaniment: Eighth-note chords with dynamic markings 'ff' and 'ff'.

le - Se - li - gen Fri - lu -

Piano accompaniment: Eighth-note chords.

ja!  
den!

(Der Vorhang fällt.)

Piano accompaniment: Eighth-note chords with dynamic markings 'ff' and 'ff'.

Piano accompaniment: Eighth-note chords.

Schluß der Oper.





